



Akademie für Gruppe und Bildung
Abteilung Theaterpädagogik und Schauspiel
1070 Wien Neubaugasse 51

AGB- Theaterpädagogik -Basis- Lehrgang

*Hoffnung ist die Fähigkeit,
die Musik der Zukunft zu hören.
Glaube ist der Mut,
in der Gegenwart danach zu tanzen.*

Lehrgangsleitung Mag.^a Lisa Kolb-Mzalouet

Termine Lehrgang 2021-2022

Modul 1:

Hier spielt jede/r eine Rolle – Improvisation I
5.-7. Februar 2021
Leitung: Lisa Kolb-Mzalouet
Freitag 18.00 - Sonntag 13.30
ORT: 1060 MAHÜ 91

Modul 2:

Die spielende Gruppe - Improvisation II
5.-7. März 2021 Hubertus Zorell und Lisa Kolb-Mzalouet
Leitung: Lisa Kolb-Mzalouet
Freitag 18.00 - Sonntag 13.30
ORT: 1060 MAHÜ 91

Modul 3:

Kontakt im Spiel - Improvisation III
Leitung: Lisa Kolb-Mzalouet und Katharina Kraus
9.-11. April 2021
Leitung: Lisa Kolb-Mzalouet
Freitag 18.00 - Sonntag 13.30
ORT: 1060 MAHÜ 91

Modul 4:

Forumtheater
13.-16. Mai 2021
Leitung: Lisa Kolb-Mzalouet
Donnerstag 18.00- Sonntag 13.30
ORT: 1060 MAHÜ 91

Modul 5

Theater – Spielen als Selbsterfahrung
23.-26. September 2021
Leitung: René Reichel und Lisa Kolb-Mzalouet
Donnerstag 18.00- Sonntag 13.00
ORT: 1060 MAHÜ 91

Modul 6:

Unsichtbares Theater

4.-7.November 2021

Leitung:

Henry Thorau und Lisa Kolb-Mzalouet

Donnerstag 16.00- Sonntag 13.30

ORT: 1060 MAHÜ 91

Modul 7:

Spiele mit Texten 1 - Shakespeare

3.-5. Dezember 2021

Leitung: Hubertus Zorell und Lisa Kolb-Mzalouet

Freitag 17.00 - Sonntag 13.30

Ort: 1060 MAHÜ 91

Modul 8:

Spiele mit Texten 2 -Zeitungstheater - nach Augusto Boal

14.-16.Jänner 2022

Leitung: Lisa Kolb-Mzalouet und Stefan Pawlata

Freitag 18.00 - Sonntag 13.30

Ort: 1060 MAHÜ 91

Modul 9:

Fest der offenen Bühnen - Totales Mitspieltheater

10.-13. März 2022

Leitung: Daniel Gajdusek-Schuster und Lisa Kolb-Mzalouet

Donnerstag 18.00- Sonntag 13.30

ORT: 1060 MAHÜ 91

Modul 10

Buen Vivir - interaktive Theaterperformance im öffentlichen Raum

26.-29. Mai 2022

Leitung: Michael Wrentschur und Lisa Kolb-Mzalouet

Donnerstag 17.00- Sonntag 13.30

ORT: 1060 MAHÜ 91

Modul 11

Projektpräsentation – Abschließen und Auswerten

16.-18. September 2022

Leitung: Lisa Kolb-Mzalouet

Freitag 18.00 - Sonntag 14.00

ORT: 1060 MAHÜ 91

Die Inhalte der Seminare

Modul 1:

Hier spielt jede/r eine Rolle – Improvisation I

Im Anfangsseminar steht das Kennenlernen im Mittelpunkt: Über das Medium Theater, über Rollen und Szenen werden erste Erfahrung miteinander gesammelt. Die bewusste Wahrnehmung des eigenen Körperausdrucks, Körperarbeit und die körperliche Gestaltung von Figuren sind der Ausgangspunkt für das Spiel, die Gruppe ist der Ausgangspunkt für ko-kreative Prozesse. Weitere Inhalte sind die Orientierung im Gesamtlehrgang und den zugrunde liegenden Ideen, sowie Reflexionen zu Anfangsprozessen in Gruppen und Infos zu den Praxisfelder der Theaterpädagogik.

Modul 2:

Die spielende Gruppe- Improvisation II

Gruppenprozesse und das Wechselspiel zwischen Gemeinschaft und Individualität stehen im Mittelpunkt dieses Moduls: das Spiel miteinander in der Gruppe und einzeln vor der Gruppe. Im ko-kreativen Dialog entsteht Neues und Unvorhersehbares. Der Kontakt zwischen den SpielerInnen ist die Basis von Gestaltungsprozessen. Stimmungen und Beziehungsatmosphären werden einsehbar gemacht, um dann in den Improvisationen eingesetzt zu werden. Spiel wird als offener Gestaltungsprozesse erlebt, Kriterien für Leistung und Können werden reflektiert und adaptiert.

Modul 3:

Kontakt im Spiel - Improvisation III

Ausgehend von der Erforschung des Körpers und insbesondere der Stimme als Instrumentarium unseres Spielraumes werden Kontakt und Beziehungsqualitäten als Grundlage der theaterpädagogischen Arbeit im Zusammenspiel, in der Regiearbeit, in der Gruppenleitung und zum Publikum thematisiert. Der Spielraum ist Labor für Neugierde und neue Erfahrungen; Wahrnehmung und Sensibilität in Bezug auf sich selbst und die MitspielerInnen sind Voraussetzungen für Ko-Kreativität, für Präsenz auf der Bühne und im Leben. Wertschätzung sich selbst und Anderen gegenüber ermöglicht es die Schätze von Kooperation in kreativen Prozessen zu erkennen und selbstbewusst zu gestalten.

Modul 4:

Forumtheater

Forumtheater ist eine Form des „Theaters der Unterdrückten“ nach Augusto Boal, in dem das Publikum aufgefordert wird, sich direkt in die Szenen einzumischen und aus der Rolle der benachteiligten Person das Geschehen zu verändern. In dem Seminar werden Konfliktszenen ausgehend von alltäglichen Unterdrückungssituationen erarbeitet und in einer Forumtheateraufführung mit eingeladenem Publikum als Mitspieltheater gespielt – die Bühne wird zur Probe für die Wirklichkeit, Veränderungsprozesse werden miteinander erlabt! In der Erarbeitung der Szenen kommen verschiedene Probetchniken zur Anwendung, das Rollentraining orientiert sich an der Praxis Boals und Stanislavskys. Weiters: Informationen über Anwendungsbereiche von Forumtheater österreichweit und international und über das "Theater der Unterdrückten", nach Augusto Boal

Modul 5:

Unsichtbares Theater

Eine alltägliche Konfliktszene wird dort gespielt, wo sie stattfindet, im Kaffeehaus, in der U-Bahn, im Park,... die anwesenden Passanten sind das Publikum, das beteiligt wird, in einer Szene des Alltags mitspielt und nicht weiß, dass es sich in diesem Falle ausnahmsweise um eine inszenierte Geschichte handelt. Im Seminar werden wir Szenen erarbeiten und draußen, im öffentlichen Raum, eine einfache "Unsichtbare Theateraktion" durchführen. Weiters: Theorie zum Unsichtbaren Theater und dem Theater der Unterdrückten als Methoden des politischen Theaters.

Modul 6:

Theater – Spielen als Selbsterfahrung

Schwerpunkt dieses Seminars liegt in der Aufmerksamkeit der Gruppe auf sich selbst, auf das persönliche Erleben und auf die Gruppendynamik. Die Person des Spielers / der Spielerin ist im Fokus, mit ihren Gefühlen und Gedanken beim Spielen, bei ihrer Art sich auszudrücken, in Interaktion mit anderen zu treten, zu kommunizieren, sich zu beteiligen. Welche Rollen liegen mir, was drücke ich gerne aus, was möchte ich lieber nicht zeigen? Und warum /nicht? Theater- Spielen als Experiment zur Erweiterung der persönlichen Möglichkeiten und des Erlebens. Weiters: theoretische Gedanken zur Selbsterfahrung.

Modul 7:

Spielen mit Texten 1 - Shakespeare

Zwei unterschiedliche Herangehensweisen werden in den beiden Modulen „Spielen mit Texten“ ausprobiert: Shakespeare - das „großen Welttheater“ und seine Texte sind Ausgangspunkte für Improvisationen und die Annäherung an seine Figuren und Geschichten. Diese zu verkörpern und im Spiel zu beleben und dabei Widersprüchliches und Mehrdeutiges auszudrücken und darzustellen ist das Ziel dieses Moduls.

Modul 8:

Spielen mit Texten 2 -Zeitungstheater - nach Augusto Boal

Verschiedenste Zeitungen mit ihren widersprüchlichen inhaltlichen und sprachlichen Ausdrucksformen sind der Ausgangspunkt für eine - fast medienpädagogische - Herangehensweise, die die kritische Auseinandersetzung der LeserIn und des späteren Publikums mit den täglichen gedruckten „Halbwahrheiten“ fördert. Was zwischen den Zeilen steht wird dargestellt, Szenencollagen werden inszeniert und beim „Zeitungstheaterbrunch“ dem geladenen Publikum vorgespielt

Modul 9:

Fest der offenen Bühnen - Totales Mitspieltheater

Auf der Basis von Improvisation, Raumgestaltung und Interaktion wird ein Mitspieltheater vorbereitet, Veranstaltungsplanung sowie Designs und Kommunikationsstrukturen für Großgruppen werden thematisiert, die Rolle des/der SpielleiterInnen der interaktiven Bühnen und der Gesamtmoderation wird erarbeitet. - Die geladenen Gäste sind SpielerIn und Publikum zugleich, sie bewegen sich wie auf einem Marktplatz von Bühne zu Bühne, sie erleben verschiedene Mitspielimpulse und Bühneninszenierungen, sie schauen zu, sie spielen mit.

Modul 10

Buen Vivir - interaktive Theaterperformance im öffentlichen Raum

Mit dem Medium Theater können globale Wirklichkeiten verstehbar gemacht werden und Veränderungen, die auf den großen Bühnen der Welt passieren, werden mit der eigenen Lebenswirklichkeit verbunden. In diesem Modul werden gesellschaftliche Transformationsprozesse, das Verhältnis zu Mitmenschen und Umwelt szenisch thematisiert und die Frage gestellt, was gutes Zusammenleben ausmacht. Die Lehrgangsguppe findet ihre Standpunkte dazu und bringt ihre Botschaft für ein gutes Zusammenleben - Buen Vivir- in den öffentlichen Raum - auf die Strasse: eine performative Form wird einstudiert, die Inszenierung wird mit Video festgehalten und später im Internet geteilt.

Modul 11

Projektpräsentation – Abschließen und Auswerten

Im Rahmen des letzten Moduls werden die jeweiligen theaterpädagogischen Praxisprojekte und die Integration theaterpädagogischer Zugänge in die eigene Praxis. präsentiert. Weitere Themen sind Abschiedsprozesse und der Lehrgangsabschluss

Das Motto des Lehrgangs, Hoffnung ist die Fähigkeit, die Musik der Zukunft zu hören. Glaube ist der Mut, in der Gegenwart danach zu tanzen, (von Peter Kuzmic),

soll sowohl auf der individuellen, als auch auf der Gruppenebene und der Ebene von Gesellschaft deutlich machen, wie wichtige Visionen sind als Orientierung für das gegenwärtige Handeln. Kreativität und Kunst können dabei Quellen der Kraft sein und uns Mut geben uns über das Gewohnte hinaus zu entwickeln und Bereiche zu erforschen, die uns zuerst mal fremd sind: Theater wird zur Probe für die Wirklichkeit (Zit. Augusto Boal). Besonders heute und jetzt brauchen wir - auf dieser Welt - Menschen, die kreativ und mutig und resilient sind, indem sie Lösungen suchen, die das Gute Leben für Alle als Ziel haben.

Dieser Lehrgang möchte ein Angebot setzen, sich in diesem Sinne zu stärken und weiter zu entwickeln.

Die TrainerInnen im AGB –Theaterpädagogik-Lehrgang

Henry Thorau: Prof Dr., Literatur- und Theaterwissenschaftler, Übersetzer und langjähriger Freund und Kenner der Arbeit von Augusto Boal, Autor, Psychodramatiker

René Reichel: Dr., Politologe, Psychotherapeut und Supervisor, Trainer für Gestaltpädagogik und kreative Gruppenarbeit in der AGB, Ausbilder für Psychosoziale Beratung, Supervision und Coaching www.reichel-reichel.at

Hubertus Zorell: Schauspieler, Regisseur und Theaterpädagoge,
<http://www.zorellvondrak.at> und einer der fünf Direktoren des Theater Olé
<http://www.theater-ole.at>

Daniel Gajdusek-Schuster: Mag., Gestalt- und Spielpädagoge, systemischer Sozial- und Bildungsmanager, Erwachsenenbildner, Mitglied des AGB-TrainerInnenpools, Artist, Magier und Performer. www.morelli.at

Michael Wrentschur: Dr., Soziologe und Theaterpädagoge, Privatdozent am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Graz, Abteilung für Sozialpädagogik mit den Arbeitsschwerpunkten: Theaterarbeit in sozialen Feldern, soziokulturelle Arbeit und soziale Partizipation, Theorie und Praxis des szenischen Forschens, zahlreiche Publikationen. Künstlerischer Leiter von „InterACT- Werkstatt für Theater und Soziokultur“ in Graz www.interact-online.org. Leitung zahlreicher (Forum-)Theaterworkshops, -projekte und -produktionen in sozialen Feldern, u.a. mit wohnungslosen Menschen, InsassInnen von Gefängnissen zur Gewaltprävention und Konfliktmanagement, BürgerInnenbeteiligung und Organisationsentwicklung.

Stefan Pawlata: Mag.(FH), Sozialarbeiter, Supervisor, Theaterpädagoge, Schauspieler.
<http://stefanpawlata.com/>

Katharina Kraus: BA, Schauspielerin, Theaterpädagogin und Kunsttherapeutin und Dozentin an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik.

Lehrgangsführung

Lisa Kolb-Mzalouet: Mag.^a(FH), DSA, Sozialarbeiterin, Theaterpädagogin, Solo-Theaterspielerin, Trainerin in der Erwachsenenbildung, Ausbildungsleiterin in der AGB-Akademie für Gruppe und Bildung, Leiterin von Lehrgängen und Seminaren zu Interkultureller Kompetenz und Diversity Management, Obfrau der ARGE ForumTheater Österreich; seit über 30 Jahren beschäftigt mit theaterpädagogischen Projekten, Seminaren und Workshops in Österreich und im Ausland, Schwerpunkt: Theaterpädagogik nach Augusto Boal und Christian Suchy; (<http://www.lisa-kolb.at/about.html>)

Anerkennungen und nützliche Links

- Die AGB Eigenveranstaltungen sind auf Basis von Cert NÖ auch Ö-Cert zertifiziert
<https://oe-cert.at/index.php>
- AGB Theaterpädagogik - Wien ist eine vom BUT - anerkanntes Ausbildungsinstitut, <https://www.butinfo.de/institutionen-grundbildung>, falls Sie eine Qualifikation im Sinne der BUT Grundlagenbildung anstreben, ist dieser Lehrgang ein erste Schritt dazu.
- Hier finden Sie Informationen, wenn Sie um eine Förderung der Kurskosten ansuchen wollen:

<https://erwachsenenbildung.at/service/foerderungen/personenfoerderungen/personenfoerderungen.php#oesterreichweit>

Kursgebühren und Anmeldung Theaterpädagogik- Basis-Lehrgang 2021-2022

- Die **Kursgebühren** von 3260€ sind für 11 Module, 27 Seminartage (120,74€ pro Seminartag), 270 UE zu entrichten
- Der erste Teil von 380€ ist zur Anmeldung einbezahlen
- Die weiteren 2.880€ können entweder
 - in 5 Teilzahlungen á 576€ (Lt. Zahlungsvertrag)
 - oder monatlich in 18 Raten zu 160 € (Februar 2021- Juli 2022) beglichen werden
- **Kontoverbindung:** Oberbank: AGB - Akademie für Gruppe und Bildung
IBAN: AT96 1500 0044 0103 2331, BIC OBKLATZL

Zur Anmeldung zum AGB Theaterpädagogik Basis-Lehrgang braucht es folgende Schritte

1. Sie melden sich über www.AGB-Seminare.at an
2. Sie erhalten eine Bestätigung eines freien Lehrgangsplatzes
3. Sie führen ein Auswahlgespräch mit der Lehrgangslediterin, persönlich oder telefonisch
4. Sie zahlen die erste Lehrgangsgebühr von 380€ ein
5. Sie schicken den unterschriebene Zahlungsvertrag und Lehrgangsvertrag eingescannt per email oder per Post zu.
6. Bei Fragen bzw. zur Terminvereinbarung für das Auswahlgespräch wenden Sie sich bitte an die Lehrgangsleditung: office@lisa-kolb.at

Das Setting (vgl. Lehrgangsvertrag):

- Die Lehrgangsgruppe ist grundsätzlich eine geschlossene Gruppe
- Die Ausnahme dazu sind TeilnehmerInnen, die ein versäumtes Modul nachmachen
- Eine weitere Ausnahme sind TeilnehmerInnen aus anderen AGB-Lehrgängen, die - nach Rücksprache- ein theaterpädagogisches Modul als Spezialseminar zu ihrem Lehrgang machen können.

Seminarort:

Seminarzentrum Kompass91-1060 Wien, Mariahilfer Straße 91/Top 6
<https://roswitha-riepl.at/kompass91>

AGB Theaterpädagogik-Basis- Lehrgang

Februar 2021– Juni 2022

Verbindliche Lehrgangsvereinbarungen

1. Das AGB- Zertifikat für den Basis Lehrgang Theaterpädagogik 2021 bestätigt die erfolgreiche Vollendung des Lehrganges: die Teilnahme an den obligaten Lehrgangsveranstaltungen, die Durchführung eines Praxisprojekts mit theaterpädagogischem Coaching und die Erstellung eines schriftlichen Berichts über das Praxisprojekt.

2. Die Teilnahme an den 11 Lehrgangsseminaren ist dazu Voraussetzung. Sollten Sie ein ganzes Seminar aus Krankheits- oder anderen Gründen versäumen, muss ein passendes Ersatzseminar gefunden werden: Dies kann entweder das entsprechende Seminar im nächsten Theaterpädagogik-Lehrgang sein. Dafür muss ein Organisationsbeitrag von 40€ entrichtet werden. Oder es ist möglich ein Seminar mit ähnlichem Inhalt im AGB-Angebot oder im Angebot eines anderen Veranstalters auszuwählen. Das Ersatzseminar muss entsprechend den Bedingungen des jeweiligen Veranstalters bezahlt und mit der Lehrgangsleitung abgesprochen werden.

3. Im laufenden Lehrgang können bis zu 3 Halbtage versäumt werden. Eine Seminareinheit gilt dann als versäumt, wenn der Bogen des Gesamt-Aufbaus aufgrund der Fehlzeiten nicht mehr erlebt und erfassbar wird.

4. Zur Unterstützung bei der Durchführung des Praxisprojekts und der Erstellung des Projektberichts müssen mindestens 3 theaterpädagogische Coachings zu je 50 Minuten pro Teilnehmer genommen werden. Die Coachings werden mit der jeweiligen BeraterIn direkt ausgemacht und bezahlt. Sie sind in den Lehrgangsgebühren nicht enthalten.

5. Zertifikatsabschluss außerhalb der Curriculumszeit: die TeilnehmerInnen müssen bis Dezember 2022 die Praxisprojekte durchgeführt und beschrieben haben, um das Zertifikat zu erhalten. Eine Verlängerung dieser Teil muss mit der Lehrgangsleitung abgesprochen werden.

6. Die Kurskosten betragen für die 11 Lehrgangsseminare 3.260€ Euro (inkl. 20% USt) Davon sind 380 Euro bei der Anmeldung einzuzahlen. Die 27 Seminartage kosten damit 120,74 Euro pro Tag. Für versäumte Seminare und bei Abbruch des Kurses können keine Lehrgangskosten zurückerstattet werden, es müssen die Gesamtkosten entrichtet werden. Sollten Sie sich bis 1 Monat vor Lehrgangsbeginn wieder abmelden, werden 380 € einbehalten.

Wenn Sie sich im Zeitraum des letzten Monats vor Lehrgangsbeginn abmelden bzw. bis vor dem zweiten Lehrgangsseminar, können Sie aus dem Vertrag aussteigen, wenn eine andere Person Ihren Vertrag zu den bestehenden Bedingungen übernimmt.

Datum und Unterschrift TeilnehmerIn

AGB Theaterpädagogik-Basis- Lehrgang

Februar 2021 - Juni 2022

Zahlungsvertrag

Gesamtsumme 3260€ (= ca.120€/Seminartag)

Überweisung I: 380,- Euro bei der Anmeldung

Zahlungsmodalität 1: 2.880,- € in 5 Teilzahlungen

Überweisung II: 576Euro..... 15. März 2021

Überweisung III : 576 Euro..... 15. Juli 2021

Überweisung IV: 576 Euro..... 15. November 2021

Überweisung V: 576Euro..... 15. Februar 2022

Überweisung VI: 576 Euro.....15. Mai 2022

Zahlungsmodalität 2: 2.880,- € monatlich á 160 €

Monatliche Überweisung über 18 Monate:
Februar 2021 - Juli 2022

Bitte die bevorzugte Zahlungsmodalität ankreuzen!

Datum und Unterschrift TeilnehmerIn